



Belegärzte beider Basel

An die Belegärzte beider Basel

Basel, im Juni 2016

## Protokoll

**Sitzung:** Ordentliche Mitgliederversammlung  
**Datum:** 26. Mai 2016  
**Zeit:** 18.15 Uhr  
**Ort:** Restaurant Rialto, Saal 1, Birsigstrasse 45, 4054 Basel  
**Vorsitz:** Dr. med. Christoph Holenstein, Präsident  
**Teilnehmer:** 11 Mitglieder der Belegärzte beider Basel  
**Protokoll:** Verena Zappe

### Teil I:

Dr. med. Markus Trutmann, Generalsekretär fmCh zum Thema „Tarmed Revision“

### Teil II:

1. Begrüssung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Traktandenliste, Wahl der Stimmenzähler -
2. Informationen des Präsidenten -
3. Protokoll der ord. Mitgliederversammlung vom 07.05.2015 Beilage
4. Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht 2015 Beilage
5. Déchargeerteilung an den Vorstand -
6. Budget und Mitgliederbeitrag 2016 Beilage  
Antrag Dr. med. A. Deckart:  
Reduktion des Mitgliederbeitrages auf 150,- CHF (ohne SBV Beitrag)  
Gegenantrag Vorstand:  
Reduktion des Mitgliederbeitrages auf 450,- CHF (ohne SBV- Beitrag)
7. Wahlen Beilage
8. Varia -



Belegärzte beider Basel

## **Teil I: Informationen und Austausch zum Thema „Tarmed Revision“**

Dr. Holenstein begrüsst Herrn Dr. Truttmann von der FMCh und bedankt sich, dass er trotz so geringer Teilnehmerzahl erschienen ist und über das aktuelle Thema Tarvision/ Tarmed-Revision, respektive die soeben durchgeführte FMH-Urabstimmung informieren möchte.

Kurz zusammengefasst hielt Herr Dr. Truttmann fest,

- dass die Tarmed-Revision nicht eine Revision sei, sondern streng genommen ein neues Tarifsysteem (und sich hiermit durch die Entwickler viel Geld verdienen lässt!)
- dass die Revision kostenneutral erfolgen sollte, der Besitzstand der Ärzte aber in Gefahr sei.
- dass die Gewinner dieser Tarvision vor allem die Spitäler und Kliniken wären, da die technischen Leistungen deutlich besser abgebildet würden als die ärztlichen.
- dass Leistungen wie Berichte, OP-Planungen, Lagerungen nicht in der ärztlichen Leistung mehr enthalten sind, Assistenzen schwieriger werden, abzurechnen.
- dass, wie von den Grundversorgern gefordert, die Dignität abgeschafft und durch einen sogenannten „individuellen Arztfaktor“ (IAF) ersetzt würde.
- dass die Handlungsleistung durch eine Zeitleistung ersetzt werden soll.
- dass die FMH eigentlich Wahlkampf betrieben habe pro Tarvision, obwohl diverse kantonale Ärztesellschaften und erst recht diverse Fachgesellschaften ein Nein-Votum ausgesprochen und empfohlen haben!
- dass es zu einer Zerreihsprobe zwischen FMH und FMCh kommen könnte und letztere womöglich so oder so die weiteren Tarifverhandlungen im Rahmen der Tarifunion weiterführen wird, also ohne FMH.

Anschliessend erfolgte ein lockerer Austausch zwischen den Anwesenden und Herrn Dr. Truttmann, der schliesslich gebeten wurde, insbesondere auch die BbB-Mitglieder mit regelmässigen FMCh-Infoletters per Mail auf dem Laufenden zu halten und schliesslich mit einer Flasche Wein verdankt und verabschiedet wurde.

## **Teil II: Ordentliche Mitgliederversammlung**

### **1. Begrüssung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Traktandenliste, Wahl des Stimmzählers**

Der Präsident, Herr Dr. C. Holenstein, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüsst die Anwesenden. Er hält fest, dass die Mitgliederversammlung ordnungsgemäss einberufen worden und somit beschlussfähig ist. Frau V. Zappe stellt sich als Stimmzählerin und Tagespräsidentin zur Verfügung.



Belegärzte beider Basel

## Traktandenliste

://: einstimmig

*Die Traktandenliste wird genehmigt.*

### **2. Informationen des Präsidenten**

Nebst dem Hinweis, dass bereits diverse Aktivitäten des BbB-Vorstandes im President's letter von Ende Januar 2016 genannt wurden, lobt Dr. C. Holenstein den weiterhin regelmässigen Austausch zwischen dem BbB-Vorstand und den Spitaldirektoren des Bethesda Spitals und der Merian Iselin Klinik. Die beiden Herren werden jeweils zu den Vorstandssitzungen eingeladen, wodurch zeitnah aktuelle Themen besprochen werden können, wie z.B. die Vertragssituation mit einzelnen Versicherern oder die Abwicklung betreffend „Rückstellungen“ im Rahmen der teils noch immer nicht festgelegten Baserates der Jahre 2012-2014.

Was mit den Spitaldirektionen noch nicht diskutiert wurde ist die leidige Situation mit der KPT, wo es mit dem MIS zu keinem Vertragsabschluss kam für Zusatzversicherte, entsprechende PatientInnen aktuell also nicht stationär behandelt werden können!

Auch die Gesamtrechnung der beiden Spitäler an die Helsana, wo die Ärzte keine eigene Rechnung mehr stellen können, verärgert viele Belegärzte wie auch die BbB, die Honorarhoheit wurde der Ärzteschaft hier weggenommen, was nicht den Verträgen entspricht. Diese immer wiederkehrenden Diskussionen über die VVG-Verträge müssen uns wachsam halten und schon hier wird angemerkt, dass für allfällige zukünftige Diskussionen juristischer Art es durchaus sinnvoll sein kann, eine gut gefüllte BbB-Kasse zu haben! Zudem wurde erneut das Bedauern geäussert, dass gerade auch jüngere Kollegen sich standespolitisch kaum engagieren, obwohl es gerade diese langfristig etwas angehen wird. Gerade die Belegarzt-Akademien (nächstmals am 8.6.2016 in Bern) sind ausgezeichnete Plattformen, sich mit Vertretern von KK, Spitalern, Spitalgruppen, Gesundheitspolitikern und vor allem auch anderen Ärzten auszutauschen, denn: die Probleme sind überall in der Schweiz etwa dieselben, ein Zusammenrücken gerade unter der Ärzteschaft wäre wünschenswert und wird, so wie sich dies allmählich abzeichnet, auch Früchte bringen.

Schliesslich wird noch eingegangen auf die aktuellen Situationen betreffend Notfallstation am Merian, Spezialisierung im Claraspital, Gynäkologie am Bethesda nach dem Umzug der Bruderholz-Crew, Urologen-Zuwachs am Merian, Urologen-Ausbreitung vom KS Liestal rein in die Stadt.

Abschliessend bedankt sich der Präsident ein erneutes Mal bei seinen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive, loyale, erfreuliche Zusammenarbeit!



Belegärzte beider Basel

### Ein-und Austritte 2015:

#### **Eintritte (3, chronologisch):**

- Dr. med. David Thom
- Dr. med. Thomas Hesse
- Dr. med. Victor Valderrabano

#### **Austritte (4, chronologisch):**

- Dr. med. Urs Leibundgut
- Dr. med. Bruno Stocker
- Dr. med. Peter Stähelin
- Dr. med. Thomas Hesse

### Akkreditierungen:

#### **Bethesda Spital**

- Dr. med. Claudia Steinmann

#### **Merian Iselin Klinik (4, chronologisch):**

- Dr. med. Björn Zappe
- Dr. med. Claudia Steinmann
- Dr. med. Heiko Uthoff
- Dr. med. Henning Ott

### **3. Protokoll der ord. Mitgliederversammlung vom 07.05.2015**

://: einstimmig

*Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07.05.2015 wird genehmigt und verdankt.*

### **4. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2015**

Dr. C. Holenstein kommentiert die Jahresrechnung 2015.

Die Jahresrechnung zeigt positive Abweichungen vom Budget, es wird ein Jahresgewinn von CHF 9'406.- CHF ausgewiesen.

#### Bilanz:

Es besteht ein Vereinsvermögen von CHF 90'263.-

Revisorenbericht:

Dr. A. Deckart und Dr. Ruckstuhl haben in ihrem Revisorenbericht folgende Hinweise vermerkt:

Die in den Rechnungen für das Präsidialamt fälligen AHV- und ALV- Beiträge, werden aktuell zu 100 % zusätzlich zu 25'000 CHF Jahresentschädigung vom Verein übernommen. Es stellt sich die Frage, ob die im Sinne eines Angestelltenverhältnisses ausgezahlten Löhne und im Lohnausweis deklarierten Beträge, nicht geteilt werden sollten wie bei allen Angestellten. Das heisst, dass die Hälfte des AHV- und ALV- Aufkommens vom Lohnempfänger gezahlt wird und die Hälfte vom Lohngeber.

*://:*

*Dr. med. C. Holenstein erklärt sich bereit, per sofort die Hälfte des AHV- und ALV Beiträge selbst zu bezahlen. Es sei hier vermerkt, dass die bisherige Handhabung durch das Sekretariat, nicht durch Herrn Dr. Holenstein festgelegt wurde.*

*Aus organisatorischen Gründen, wird diese Änderung erst ab 2017 angewendet.*

Ferner wäre es wünschenswert, wenn auf der Rechnung für die Pauschale der Sekretariatsentschädigung nicht nur der Betrag steht und der Gesamtjahreszeitraum, sondern auch noch erkennbar wäre, für welchen Stundenansatz oder Stundenzahl dieser Betrag von 9000 CHF aufzuteilen ist.

Die BbB entrichtet der MedGes eine pauschale Entschädigung, die sich folgendermassen zusammensetzt.

Sekretariatsarbeiten:	Pauschal	Fr. 6'000.-
Geschäftsführung:	Pauschal	Fr. 1'500.-
Miete:	Pauschal	Fr. 1'500.-
<b>Total:</b>	<b>Pauschal</b>	<b>Fr. 9'000.-</b>

Die Pauschale für Sekretariatsarbeiten wurde mit einem Stundenansatz von Fr. 50.-- berechnet. Die Geschäftsführung überwacht und unterstützt das Personal bei Fragen der Sekretariatsführung. Dafür ist die Pauschale von Fr. 1'500.-- vorgesehen.

Die Entschädigung für administrative Kosten (Porto, Kopien, Drucksachen, Bank, Telefon, Fax, Internet usw) sind in der Pauschale von Fr. 9'000.-- inbegriffen.

*://:*

*Der Vorstand beschliesst, dass die Festlegung im Vertrag reicht und in der Rechnung nicht nochmals aufgeführt werden muss.*

„Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.“

Herr Dr. J. Ruckstuhl und Dr. med. A . Deckart.

***://:*** einstimmig



Belegärzte beider Basel

*Die Jahresrechnung 2015 wird genehmigt.*

**5. Déchargeerteilung an den Vorstand**

*://: einstimmig, 6 Enthaltungen (Vorstand)*

*Dem Vorstand wird Décharge für das Geschäftsjahr 2015 erteilt.*

**6. Budget und Mitgliederbeitrag 2016**

**Antrag Dr. A. Deckart:**

Der Mitgliederbeitrag soll für ordentliche Mitglieder 2016 auf 400.- CHF festgesetzt werden (SBV und BbB Anteil zusammen)

BbB Beitrag	150.- CHF
SBV Beitrag	250.- CHF
Totalbeitrag	400.- CHF (operierende Mitglieder)

*://:*

*1 ja, 9 nein, 1 Enthaltung*

*Der Antrag wird abgelehnt*

**Gegenantrag Vorstand:**

Um ein ausgeglichenes Budget erzielen zu können, soll der Mitgliederbeitrag für operierende Mitglieder 2016 auf 700 CHF.- festgesetzt werden (SBV und BbB Anteil zusammen)

BbB Beitrag	450.- CHF
SBV Beitrag	250.- CHF
Totalbeitrag	700.- CHF (operierende Mitglieder)

*://:*

*3 ja, 5 nein, 3 Enthaltungen*

*Der Antrag wird abgelehnt.*

**Abstimmung über Reduktion Mitgliederbeitrag allgemein:**

**Sollen die Mitgliederbeiträge der BbB für operierende Mitglieder überhaupt reduziert werden?**

*://:*

*4 ja, 6 nein, 1 Enthaltung*

*Der Mitgliederbeitrag der BbB soll nicht reduziert werden.*



Belegärzte beider Basel

### **Mitgliederbeiträge 2016:**

://:

Die Mitgliederbeiträge 2016 bleiben gleich hoch wie im letzten Jahr:

*Folgende Mitgliederbeiträge 2016 werden genehmigt:*

*CHF 800.- (250.- SBV und 550.- BbB) für operierende BbB Mitglieder*

*CHF 300.- (250.- SBV und 50.- BbB) für nicht operierende BbB Mitglieder*

### **Budget 2016:**

Das Budget wird vorgestellt und schliesst mit einem erwarteten Gewinn von CHF 6'160,- abschliessen.

://: einstimmig

*Das Budget 2016 wird genehmigt.*

## **7. Wahlen**

V. Zappe führt als Tagespräsidentin die Wahl des Präsidenten und des Vorstandes durch.

### **Präsidium:**

Dr. C. Holenstein erklärt sich bereit, das Amt des Präsidenten für ein weiteres Jahr zu übernehmen.

://: einstimmig, per Akklamation

*Dr. Christoph Holenstein wird einstimmig für ein weiteres Jahr zum BbB-Präsidenten gewählt.*

### **Vorstand:**

Bisher:

Dr. Andreas Cseh, Dr. Klaus Hildebrand, Dr. Matthias Klein, Dr. Gianfranco Mattarelli,

Dr. Sven Mordig, Dr. Dieter Müller

://: einstimmig, per Akklamation

*Der Vorstand wird für ein weiteres Jahr gewählt und setzt sich zusammen aus Dr. Andreas Cseh, Dr. Klaus Hildebrand, Dr. Matthias Klein, Dr. Gianfranco Mattarelli, Dr. Sven Mordig, Dr. Dieter Müller*



Belegärzte beider Basel

Revisoren:

Dr. J. Ruckstuhl (bisher)

Dr. A. Deckart (bisher)

*://*: einstimmig

*Dres. J. Ruckstuhl und Dr. A. Deckart werden für ein weiteres Jahr gewählt.*

**8. Varia**

Dr. R. de Roche informiert darüber, dass es in der Region an plastischen Chirurgen fehle, insbesondere an Kollegen, die sich nicht ausschliesslich auf ästhetische Operationen, sondern auch auf Wund- und Dekubitusbehandlungen spezialisiert haben. Er habe grosse Mühe, einen Partner für seine Praxis zu finden.

Basel, 08.06.2016

Für das Protokoll: Verena Zappe